

Die Pennsylvania Gesetzgebung, welche am Dienstag in Harrisburg zusammentrat, besteht aus neunzehn Republikanern im Senat und sechzig Republikanern im Haus, gegen vierzehn Demokraten im Senat und vierzig im Haus.

Die Gesetzgebung organisierte sich durch die Wahl von Charles H. Stinson, von Montgomery County, zum Sprecher des Senats, und Buller B. Strang, von Luzerne County, zum Sprecher des Repräsentantenhauses.

Die Verlesung der öffentlichen Gelder ist die erste in dieser Form und sollte mit Jubel begrüßt werden. Wir hoffen, daß die Mitglieder der Regierung des Hrn. Strang Rechnung tragen.

Auf Vorschlag von Hrn. Turner, von Luzerne County, wurde im Senat ein Gesetz beschlossen, welches ein neues Geschäftsausschüsse ins Leben ruft, unter dem Namen „Committee on Mines and Minerals“.

Gov. Geary hat Gen. A. B. Russell zum General-Adjutanten von Pennsylvania ernannt. Derselbe hatte das gleiche Amt während der sechs Jahre von Curtin Administration inne.

Gouverneur Geary wird am 18. Januar inaugurirt werden.

Im neuen Jahr 1870.

So stehen wir denn wieder im Sonnenlichte eines Tages, der in den Kalendern als der erste im Jahr 1870 der christlichen Zeitrechnung bezeichnet ist.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Wir denken bei dem Namenstag der dem Andern, so ist der Neujahrstag geeignet, den dankbaren Menschen zu ersten Einnahmen anzuregen.

Er, dem in ersten Jahren das Glück nicht wohl gewesen ist, läßt seinen Blick zurückschweifen über die Ereignisse, welche ihm das Leben verblühten.

Er fühlt sich gebeten durch die Hoffnung, daß im neuen Jahre es besser gehen möge. Das Schöpfkind des Glückes tanzt leichtsinnig über die Schwelle hinweg, welche die Scheidelinie der Zeit bildet, und blüht mit frühlichem Lächeln in die Zukunft, die es nur in betterten Farben sich vorstellen kann.

Der Gewaltstreik gegen Georgia.

Ueber die berüchtigte Georgia Bill, die in aller Eile von beiden Häusern des Congresses paßirt und von Gen. Grant unterzeichnet worden ist, bemerkt der „New York Herald“:

Der Staat Georgia hört demnach wieder auf, ein Staat in der Union zu sein und wird jenes undefinirbare Wesen, das weder Territorium noch Staat ist, aber doch nach Ansicht des Congresses befähigt sein soll, die wichtige Function eines Staates in der Union auszuüben, nämlich die Bundesverfassung, abändern zu lassen.

Nach dem neuen Gesetze wird die Staatsregierung von Georgia wieder provisorisch und der reconstituirte, aber trotzdem unaufrichtiger Bullard steht als Gouverneur mit distanzirter Gewalt an der Spitze. Er wird dem State befehlen: Erhöhe die Zahl der Mitglieder des Senats auf 20 Mitglieder, und die Mitglieder der Legislative in Folge des Erkenntnisses des Georgia Obergerichtes abändern zu lassen.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Der Zweck dieser Reconstitution des reconstituirten Georgia ist natürlich außer der Annahme des 15. Amendments auch noch die Befestigung der radikalen und Carpetbagger-Parteihegemonie im Staate.

Die Rechte der Frauen in New York.

Der Staat New York ist vorzugsweise die Arena der Kämpfe und Kämpferinnen für Frauenrechte gewesen und wiederholt eben deshalb den Namen, der sich am meisten bemüht, die Mängel der Gesetzgebung, die geschlechtlichen Rechte der Frauen betreffend, abzuheben, und dadurch den Klagen der Frauenrechtlerinnen über die schredliche Unterdrückung die Spitze abzubringen, unter welcher sie mit Gewalt stehen wollen.

Die H. J. Tribune, deren Hauptredacteur Horace Greer bekanntlich ein Gegner des Frauenstimmrechts ist, stellt die Frauen von New York geistlich zustehende Rechte zusammen, um das Maß der „schredlichen Unterdrückung“ in's Bild zu stellen.

So lange ein Frauenzimmer unverschämter ist, steht es mit den Männern, das Stimmrecht abgerechnet, ganz auf gleichem Fuße; es wird sogar zwei Jahre eher volljährig als der Mann. Da Erträge bürgerrechtlich nicht existiren, hat eine Frau dasselbe Erbrecht wie ein Mann auf das Besitztum der Eltern. Falls sie heirathet, behält sie ihr Eigentum und kann darüber schalten, wie sie will, ohne daß ihr Mann dreinreden darf.

Der Mann muß sie unterhalten, gleichviel ob sie selbst Geld hat oder nicht; sie kann sogar auf seinen Namen Schulden machen, falls er sie nicht mit allem Nothdient versieht, während sie für den Unterhalt des Mannes nicht herzugeben braucht, und nicht einmal die Kosten seiner Unterbringung im Armenhause zu zahlen nöthig hat.

Der Mann kann kein Land in vollem Verthe verkaufen, ohne daß sie ihre Zustimmung dazu gibt, weil ihr Willensdruck auf denselben unerschütterlich ist. Die Frau kann dagegen ihr Land ohne Zustimmung des Mannes verkaufen.

Eine verheirathete Frau kann sich eine Menge Schenkungen erlauben, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen werden zu können; sie darf sich nur nicht direct gegen das Kriminalgesetz vergehen. Falls sie Jemandem prügelt, der sich vom Eigentum des Nachbarn etwas aneignet, muß ihr Mann die Rechnung zahlen oder für seine Frau ins Gefängniß wandern. Sie kann in Civilklagen nicht festgesetzt werden.

Eine Frau kann allerdings ihren Mann nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

In Trennungs- und Scheidungsfällen haben die Gerichte große Macht in Bezug auf Zusperrung der Kinder und sie üben dieselbe fast immer im Interesse der Mutter aus. Wenn der Mann Unrecht hat, erhält die Frau fast immer die Kinder unter ihre Obhut. Die Tendenz der neuen Gesetzgebung geht darauf, die Frau in der Ehe so ökonomisch unabhängig zu machen, als möglich, sie gegen brutale Mißhandlungen des Mannes zu schützen bis zur Befreiung der Scheidung, kurz die Ehe zu einem rein bürgerlichen Contract zu stellen, wobei die vorgebildete Individualität und persönliche Rechte in der Ehe möglichst vollständig bewahrenden Personen zu machen.

Virginia und Tennessee. In Washingtoner politischen Kreisen ist viel die Rede von dem Verfahren, das der Congress nach seinem Wiederauftritt in Bezug auf Virginia und Tennessee einschlagen wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß seit der Eröffnung die Stimmung des Congresses sich bedeutend geändert hat; und daß das Ultra-Element, das damals sich übermächtig erhob, sich jetzt zurückgezogen hat.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Der Kaiser Napoleon soll heftigstenfalls die Rechte von Virginia und Tennessee nicht verlassen, oder der Mann seine Frau auch nicht, so daß beide Theile sich in dieser Beziehung gleich stehen.

Ueber die Aussichten des Weinbaues in Missouri schreibt Friedrich Münch in der „New York Herald“: „Der Erfolg des diesjährigen Weinbaues hängt — wie der letzte Sommer uns sehr eindrucklich lehrte — wesentlich davon ab, daß wir theils im Allgemeinen, theils mit Rücksicht auf die besondern örtlichen Verhältnisse die richtigen Anbauverhältnisse anpflanzen. Ich bin überzeugt, daß wir nicht lange mehr mit dem Anbau des Weinbaues in Missouri einverstanden sein werden, und daß die im vorigen Jahre und reichlich tragende Ernte mehr als ersetzt — die Union steht an die Seite der Nation und Centralamerika nach und bringt nicht einmal so viel, wie die Marthe und noch mehr die Marthe stehen über der Concord in Bezug auf die Frucht, wenn auch nicht in Menge des Ertrages. Unsere ebselben Weinberge werden bis jetzt von der Herbesant, Louisiana, Delaware und Taylor geleitet; aber die besten letzteren sind zu unsicher im Ertrage und die Ernter sind für den Winter bedenklich; sehr wahrscheinlich kommen wir auch noch darüber hinaus.“

Die letzten Ueberfluthungen in England haben einen Schaden von mehr als drei Millionen Dollars angerichtet. Von Preußen, Böhmen, und dessen Gemahlin sind in Paris.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

John Gantlen, Wm. A. Fuller, Gastner. Die Merchants and Mechanics Bank, SCRANTON, PA., No. 420 Lackawanna Avenue.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Neue Anzeigen. Die Unterzeichnete bietet sich hiermit, die besten Frauen von Scranton und Umgebung die ergiebige Aufgabe zu machen, daß sie ihre Wohnung von der 10. Unterstadt, nahe der Public-House, nach Pine Street verlegt hat, in dem Hause, welches von Charles E. Smith bewohnt war, gegenüber dem Schulhaus.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent pro Jahr.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen